Konzernlagebericht

Oerlikon konnte seine starke Performance 2014 bestätigen, und dies trotz eines anspruchsvollen Wirtschaftsumfelds sowohl weltweit als auch in den spezifischen Märkten, in denen der Konzern tätig ist. Mit der Akquisition von Metco und dem angekündigten Verkauf des Segments Advanced Technologies wurde das Portfolio des Konzerns weiter optimiert. Der Verkauf wird im Jahresabschluss 2014 unter «Nicht fortgeführte Aktivitäten» ausgewiesen, und die Ergebnisse des Jahres 2013 wurden entsprechend angepasst.

Der Umsatz wuchs auf CHF 3 215 Mio. (2013: CHF 2 770 Mio.), während der Bestellungseingang um 9,0 % auf CHF 3 028 Mio. (2013: CHF 2 779 Mio.) stieg. Der Auftragsbestand wurde durch die erwartete Marktnormalisierung und Auftragsverzögerungen belastet und ging um 10,6 % auf CHF 715 Mio. zurück (2013: CHF 800 Mio.). Bereits das vierte Jahr in Folge erzielte der Konzern eine EBITDA-Marge von über 15 % (2014: 16,3 %) und eine zweistellige EBIT-Marge (2014: 11,2 %), und dies sogar nach Berücksichtigung der einmaligen Integrations- und akquisitionsbezogenen Rechnungslegungseffekte der Metco-Transaktion. Trotz leicht höherer Zinsaufwendungen aus der Platzierung von zwei ungesicherten Vorzugsobligationen im Jahr 2014 bleibt das Nettofinanzergebnis von Oerlikon mit CHF –30 Mio. für das Gesamtjahr 2014 stabil (2013: CHF –31 Mio.). Der Steueraufwand stieg leicht auf CHF 83 Mio. (2013: CHF 75 Mio.), was zu einer Steuerquote von 25,2 % führte. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stand bei CHF 247 Mio., und der Konzerngewinn des Oerlikon Konzerns betrug CHF 202 Mio. (2013: CHF 201 Mio.), was einem Ergebnis pro Aktie von CHF 0.59 entspricht, im Vergleich zu CHF 0.60 vor einem Jahr. Der operative Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens war mit CHF 427 Mio. stark. Der ROCE (Return on Capital Employed) des Konzerns belief sich auf 10,4 % als Konsequenz der erhöhten Bilanzsumme infolge der Metco-Akquisition. Im Konzerngewinn ist der Gewinnbeitrag von Metco über sieben Monate enthalten. Mit seiner soliden Performance im Jahr 2014 stärkte der Oerlikon Konzern seine Position in der Branche und erhöhte seine Wettbewerbsfähigkeit innerhalb seiner Peer-Gruppe.

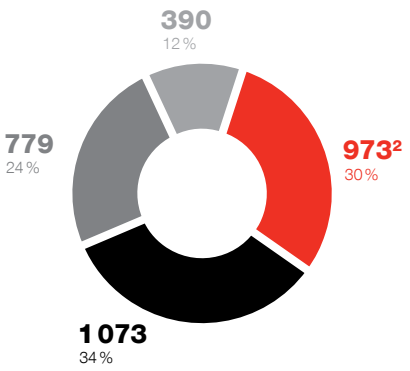
In operativer Hinsicht machte der Konzern im Jahr 2014 weitere Fortschritte in der strategischen Balancierung seines Portfolios, brachte neue, innovative Produkte und Technologien auf den Markt, baute seine globale Präsenz weiter aus und verbesserte seine operationelle Effizienz.

Der erfolgreiche Abschluss der Akquisition von Metco im zweiten Quartal 2014 und der Verkauf des Segments Advanced Technologies markieren für den Oerlikon Konzern den zehnten und elften Meilenstein in der strategischen Neuausrichtung seines Portfolios. Mit Metco hat das Unternehmen einen globalen Technologieführer für Oberflächenlösungen geschaffen. Die Akquisition und die erstmalige Konsolidierung von Metco hatten beträchtliche cashwirksame und cashunwirksame Folgen in der konsolidierten Erfolgsrechnung 2014 – wovon einige einmalig waren – was sich auf die Profitabilität des Segments Surface Solutions und des Oerlikon Konzerns auswirkte. Oerlikon sorgte für Transparenz hinsichtlich dieser Folgen und konnte im Rahmen dessen bleiben, was bei Abschluss der Transaktion bekannt gegeben wurde. Die Integration von Metco schreitet gut voran, und die Ergebnisse bestätigen die der Transaktion zugrunde liegenden Überlegungen. Der im Dezember 2014 bekannt gegebene Verkauf des Segments Advanced Technologies ermöglicht es dem Konzern, seine Ressourcen und Managementkapazitäten auf Geschäfte zu konzentrieren, die über eine kritische Grösse verfügen.

Performance in den Segmenten

Das Segment Surface Solutions verzeichnete eine weiterhin starke Performance und eine positive Geschäftsentwicklung. Die gegenseitige Ergänzung der beiden Geschäftsbereiche schafft für Oerlikon eine vielversprechende Plattform zum weiteren Ausbau des Geschäfts. Das Segment Surface Solutions verzeichnete ein erhebliches Wachstum von 90,8 % und erreichte einen Umsatz von CHF 973 Mio. (2013: CHF 510 Mio.). Der Bestellungseingang belief sich auf CHF 965 Mio., im Vergleich zu CHF 510 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung des Umsatzes und des Bestellungseingangs sind auf die Konsolidierung von Metco, aber auch auf organisches Wachstum von Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco zurückzuführen. Das EBITDA für das Segment Surface Solutions belief sich auf CHF 183 Mio., was einer EBITDA-Marge von 18,8 % entspricht. Das EBIT lag bei CHF 98 Mio., mit einer EBIT-Marge von 10,0 %. Sowohl EBITDA als auch EBIT wurden durch Integrations- und akquisitionsbezogene Rechnungslegungseffekte der oben genannten Metco-Transaktion beeinflusst. Die ungebrochene Nachfrage in der Automobil- und Werkzeugbranche in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten trug zu einer positiven Entwicklung des Dünnschicht-Servicegeschäfts bei. Das Segment erweiterte sich auch durch die beschleunigte Einführung von Nachschleifdiensten in vier weiteren Beschichtungszentren erfolgreich entlang der Wertschöpfungskette, was ebenfalls zum positiven Geschäftstrend beitrug. Die solide Nachfrage aus der Luftfahrtindustrie und das Wachstum in der Stromerzeugungsbranche sowie im Öl- und Gassektor trieben die Entwicklung im Bereich Maschinen und Materialien voran.

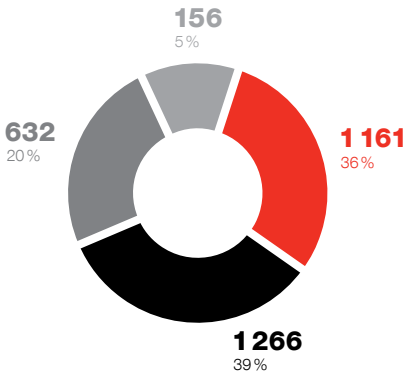
Das Segment Manmade Fibers verzeichnete ein starkes Jahr mit einer hohen Profitabilität. Der Umsatz entsprach trotz der erwarteten Marktnormalisierungseffekte fast dem hohen Niveau der vergangenen Jahre. Das Segment erzielte einen Umsatz von CHF 1 073 Mio. und erreichte damit beinahe das Niveau von CHF 1 130 Mio. aus dem Jahr 2013. Entsprechend der antizipierten Normalisierung des Marktumfelds ging der Bestellungseingang in der erwarteten Grössenordnung um 16,0 % auf CHF 901 Mio. zurück (2013: CHF 1 073 Mio.). Das EBITDA belief sich auf CHF 217 Mio., was einer EBITDA-Marge von 20,3 % entspricht (2013: 18,4 %). Das EBIT erreichte 2014 CHF 197 Mio., was einer Zunahme um 4,8 % im Vergleich zu CHF 188 Mio. im Jahr 2013 entspricht. Die EBIT-Marge stieg von 16,6 % weiter auf 18,4 % an, was in erster Linie dem günstigen Produktmix und einer starken Nachfrage nach Produktionsanlagen für Teppichgarn (BCF) sowie einer Variabilisierung der Kosten und Effizienzsteigerungen zuzuschreiben ist. Mit diesen Ergebnissen bewegt sich das Segment Manmade Fibers weiter auf Best-in-Class-Niveau. Um die erwartete Marktnormalisierung teilweise zu kompensieren, werden verschiedene



Umsatz 2014 nach Segment¹
in CHF Mio.

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Segment Vacuum

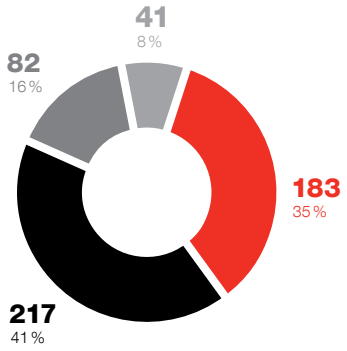
¹ Fortgeführte Aktivitäten.
² Metco konsolidiert für 7 Monate.



Umsatz 2014 nach Absatzgebiet¹
in CHF Mio.

- Europa (EMEA)
- Asien Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

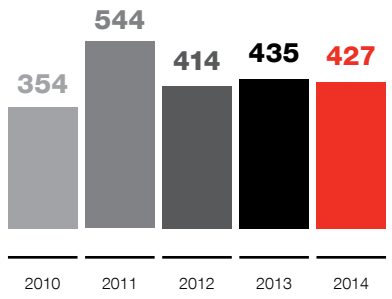
¹ Fortgeführte Aktivitäten.



EBITDA 2014 nach Segment¹
in CHF Mio.

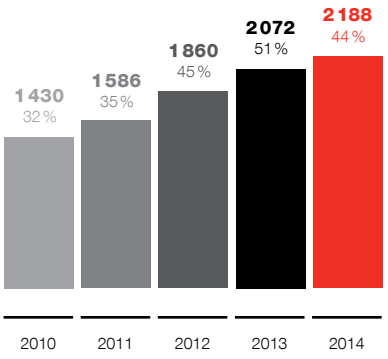
- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Segment Vacuum

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



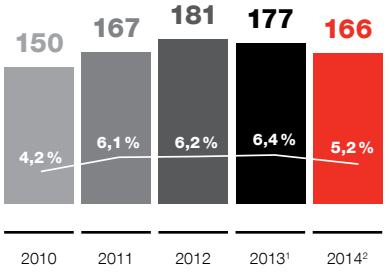
Operativer Geldfluss¹
in CHF Mio.

¹ Vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens.



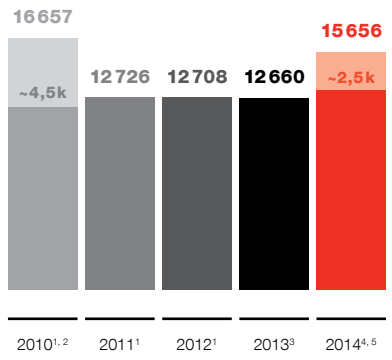
Eigenkapital¹
in CHF Mio. (in % der Aktiven)

¹ Zurechenbar auf die Konzernaktionäre.



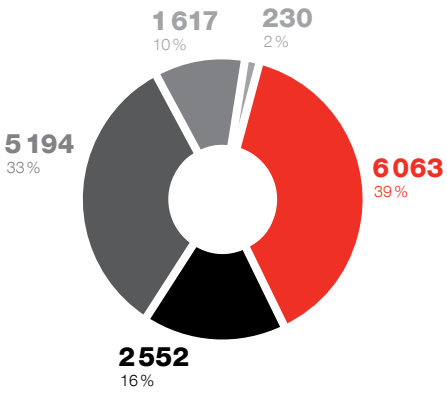
Investitionen
in CHF Mio.

— In % des Umsatzes.
¹ Angepasst.
² Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeitende

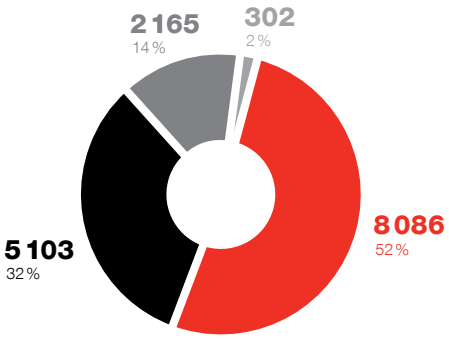
¹ Berichtet.
² Veränderung infolge angepasster Zahlen nach Desinvestitionen.
³ Angepasst.
⁴ Veränderung infolge Metco Akquisition.
⁵ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeitende 2014 nach Segment¹

- Segment Surface Solutions
- Segment Manmade Fibers
- Segment Drive Systems
- Segment Vacuum
- Andere

¹ Fortgeführte Aktivitäten.



Mitarbeitende 2014 nach Region¹

- Europa (EMEA)
- Asien Pazifik
- Nordamerika
- Übrige Regionen

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Massnahmen verfolgt; so etwa die weitere Anhebung der Umsätze aus erbrachten Dienstleistungen, die Erweiterung entlang der Wertschöpfungskette und in verwandte Märkte sowie die fortlaufende Einführung von neuen Produkten und Lösungen.

2014 konnte das Segment Drive Systems weitere Verbesserungen erzielen, obwohl es durch das anhaltend schwierige Marktumfeld und eine Schwäche in den weltweiten Bergbau- und Landwirtschaftsmärkten beeinträchtigt wurde. Diese Schwäche wurde in Europa und den USA durch die positive Dynamik in den Bau- und Infrastrukturmärkten, durch die anhaltende Nachfrage im High-Performance-Automobilgeschäft und durch die Ausführung von Aufträgen aus dem Energiesektor kompensiert. Insgesamt konnte das Segment seine Geschäftsergebnisse verbessern. Der Umsatz stieg um 6,1 % auf CHF 779 Mio. an, im Vergleich zu CHF 734 Mio. im Vorjahr. Der Bestellungseingang blieb nahezu auf Vorjahresniveau und erreichte im Jahr 2014 CHF 781 Mio. (2013: CHF 792 Mio.). Das Segment setzte seine Programme zur Steigerung der operativen und strukturellen Effizienz fort, was zu Verbesserungen der Profitabilität führte. Das EBITDA wuchs um 22,4 % auf CHF 82 Mio. an, gegenüber CHF 67 Mio. im Vorjahr an, was einer zweistelligen EBITDA-Marge von 10,5 % entspricht. Das EBIT stieg um 57,7 % auf CHF 41 Mio. an, im Vergleich zu CHF 26 Mio. vor einem Jahr, womit die EBIT-Marge 5,3 % betrug.

Das Segment Vacuum erzielte weitere Fortschritte und verbesserte die Operational Excellence trotz des anspruchsvollen Marktumfelds und der Belastung durch Verzögerungen bei Grossprojekten. Die Auftragsverzögerungen im Energiesektor sowie in den Bereichen Industrie- und Glasbeschichtungsanwendungen belasteten die Umsatzentwicklung. Auch positive Trends in der FuE sowie im Analysegerätemarkt und in der Prozessindustrie vermochten die Verluste nicht vollständig zu kompensieren. Der Bestellungseingang ging um 5,7 % auf CHF 381 Mio. zurück, im Vergleich zu CHF 404 Mio. im Vorjahr. Was den Umsatz betrifft, konnte sich das Segment mit CHF 390 Mio. beinahe auf Vorjahresniveau halten (2013: CHF 396 Mio.). Investitionen zur Steigerung der organisatorischen und operativen Effizienz sowie zur Verbesserung der ökologischen Bilanz und der Logistik wirkten sich negativ auf die Profitabilität im Jahr 2014 aus. Das EBITDA belief sich auf CHF 41 Mio., was einer EBITDA-Marge von 10,3 % entspricht (2013: EBITDA von CHF 54 Mio., Marge bei 13,5 %). Das EBIT von CHF 27 Mio. führte zu einer EBIT-Marge von 6,8 % (2013: EBIT von CHF 41 Mio., Marge bei 10,3 %).

Ein globales, ausgewogenes Unternehmen

Massgeblich für den nachhaltigen Erfolg von Oerlikon stellt das in Bezug auf die Segmente, die globale Präsenz und die Dienstleistungen ausgewogen Portfolio dar. Mit der Akquisition von Metco hat der Konzern seine Position bei Oberflächenlösungen beträchtlich gestärkt und das Geschäftsrisiko innerhalb des Konzerns weiter ausbalanciert. Infolge der Konsolidierung von Metco (nur sieben Monate) bildete das Segment Surface Solutions im Jahr 2014 das zweitgrösste Segment mit einem Anteil von 30 % des Konzernumsatzes. Das Segment Manmade Fibers war mit 34 % des Konzernumsatzes 2014 das grösste Segment von Oerlikon. Das Segment Drive Systems und das Segment Vacuum erzielten 24 % bzw. 12 % des Konzernumsatzes.

Als internationales Unternehmen mit starker globaler Präsenz betreibt Oerlikon über 200 Standorte in 36 Ländern. Die asiatischen Märkte wuchsen um 3,7 % auf CHF 1 266 Mio. und leisteten damit erneut einen wesentlichen Beitrag zum Konzernumsatz (39,4 %). Der Umsatz in Europa wuchs um 23,6 % auf CHF 1 161 Mio., was einen Anteil von 36,1 % des Konzernumsatzes ausmacht, während der Umsatz in Nordamerika um 31,4 % auf CHF 632 Mio. stieg – ein Beitrag von 19,7 % des Konzernumsatzes. Der Anteil der übrigen Regionen am Konzernumsatz betrug 4,8 % oder CHF 156 Mio.

Oerlikon baute 2014 sein Servicegeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 34,3 % aus und stärkte damit die Widerstandsfähigkeit des Konzerns. Auf das Servicegeschäft entfielen 28,5 % des Umsatzes des Konzerns. Dank der ausgewogenen Positionierung von Oerlikon hinsichtlich der Segmente, Regionen und Dienstleistungen verfügt der Konzern über eine solide Grundlage, um globalen Herausforderungen und Unsicherheiten wirksam entgegenzutreten und eine nachhaltige Performance zu gewährleisten.

Starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 44 %

Per 31. Dezember 2014 belief sich die Bilanzsumme von Oerlikon auf CHF 4 966 Mio., im Vergleich zu CHF 4 094 Mio. per Bilanzstichtag 2013. Das Eigenkapital (zurechenbar auf die Konzernaktionäre) des Oerlikon Konzerns betrug CHF 2 188 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 44 % entspricht. Die Zunahme des Eigenkapitals ist eine Folge der Ausübung von Optionsscheinen in der ersten Jahreshälfte 2014 und der damit verbundenen Emission von rund fünf Millionen neuen Aktien. Die Nettoliquidität belief sich auf CHF 114 Mio. (31. Dezember 2013: Nettoliquidität von CHF 981 Mio.).

2014 machte sich Oerlikon die günstigen Bedingungen des Fremdkapitalmarkts zunutze und platzierte ungesicherte Vorzugsobligationen über CHF 300 Mio. mit Fälligkeit 2019 und über CHF 150 Mio. mit Fälligkeit 2024. Zusätzlich verlängerte der Konzern seinen syndizierten Kreditrahmenvertrag bis 2016. Diese Massnahmen dienten der Verlängerung des Fälligkeitsprofils des Konzerns und der Steigerung der finanziellen Flexibilität. Die Ausführung dieser finanziellen Massnahmen ist ein Beleg dafür, dass Oerlikon vollen Zugang zu den Kapitalmärkten hat und dass diese ein zunehmendes Vertrauen in die nachhaltige Performance des Konzerns haben. Die starke finanzielle Grundlage von Oerlikon erlaubt es dem Konzern, sein Portfolio weiterhin im Sinne des strategischen Ziels eines langfristigen profitablen Wachstums zu entwickeln.

Anhaltend starker operativer Geldfluss

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens blieb mit CHF 427 Mio. stark (2013: CHF 435 Mio.). Das Nettoumlaufvermögen stieg auf CHF 394 Mio., was 12 % des Konzernumsatzes entspricht (2013: CHF 108 Mio.) und hauptsächlich auf die Akquisition von Metco zurückzuführen ist.

Disziplin in der Auswahl der Investitionen und dem Einsatz der Ressourcen hatte für Oerlikon oberste Priorität. Die benötigten Investitionskosten (CAPEX) beliefen sich auf CHF 166 Mio., was im Vergleich zu CHF 177 Mio. im Jahr 2013 (angepasst) einen

Rückgang von 6,2 % bedeutet. Das Verhältnis von CAPEX zu Abschreibungen lag bei ca. 1. Der Fokus lag auf den asiatischen Wachstumsmärkten China und Indien, insbesondere für die Segmente Drive Systems und Surface Solutions, sowie auf Europa, wo in die Verbesserung des Betriebs und der regionalen Stellung aller Segmente investiert wurde. Das Segment Surface Solutions baute seinen Nachschleifservice auf vier weiteren Zentren aus, eröffnete ein neues Beschichtungszentrum in Österreich und erweiterte die Produktionskapazitäten an mehreren bestehenden Standorten. Das Segment Manmade Fibers investierte in die Verbesserung der operativen Effizienz und in den Kapazitätsausbau einer Produktionsstätte in China. Das Segment Drive Systems baute eine dritte Fabrik in Indien, während das Segment Vacuum die Produktionskapazität in Tianjin, China, ausbaute und ein neues Logistikzentrum in Köln, Deutschland, einweihte.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf CHF –1 058 Mio., was hauptsächlich dem Abschluss der Metco-Transaktion und den gestiegenen Investitionskosten zuzuschreiben ist (2013: CHF 360 Mio., hauptsächlich durch Erlöse aus Verkäufen). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf CHF 334 Mio. (2013: CHF –100 Mio.), was insbesondere auf den Erlösen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten nach Abzug der Transaktionskosten (Platzierung von zwei ungesicherten Vorzugsobligationen) in der Höhe von CHF 489 Mio. und den Erlösen aus einer Kapitalerhöhung (Ausübung von Optionsscheinen) in der Höhe von CHF 30 Mio. beruht. Die Dividendenzahlung von CHF 94 Mio. und der Zinsaufwand von CHF 36 Mio. stellen die Hauptposten des Mittelabflusses dar.

Infolge der Auswirkungen der Akquisition von Metco und des starken operativen Geldflusses verzeichnete Oerlikon Ende des Jahres einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von CHF 826 Mio., im Vergleich zu CHF 1 280 Mio. im Jahr 2013.

Oerlikon liess den Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) weiterhin Priorität zukommen, um seine Führungspositionen in der Technologie zu erhalten und auszubauen. Die Ausgaben für FuE stiegen von CHF 101 Mio. im Vorjahr (angepasst) um 19,8 % auf CHF 121 Mio. im Jahr 2014 an. Oerlikon investierte 2014 auch rund 4 % des Umsatzes in Innovationen.

Angesichts der nachhaltigen, starken Performance und der soliden Finanzposition des Konzerns im Jahr 2014 wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 8. April 2015 eine Dividendenerhöhung von 11 % auf CHF 0.30 je Aktie vorschlagen. Dies ist die dritte Dividendenerhöhung in Folge und entspricht der Dividendenpolitik des Konzerns.

Gestützt auf den Leistungsausweis des Konzerns, hat der Verwaltungsrat eine Änderung der Dividendenpolitik gutgeheissen: In Abhängigkeit der verfügbaren Mittel kann künftig eine Dividende von bis zu 50 % des zugrunde liegenden Konzerngewinns ausbezahlt werden.

Unternehmenskennzahlen 2014 auf einen Blick

In operativer Hinsicht konnte der Konzern die Prognosen von Anfang des Jahres erfüllen:

- Bestellungseingang um 9,0 % auf CHF 3 028 Mio. gesteigert (2013: CHF 2 779 Mio.)
- Auftragsbestand um 10,6 % auf CHF 715 Mio. reduziert (2013: CHF 800 Mio.)
- Umsatz um 16,1 % auf CHF 3 215 Mio. gesteigert (2013: CHF 2 770 Mio.)
- EBITDA bei CHF 525 Mio. (2013: CHF 483 Mio.), entspricht einer EBITDA-Marge von 16,3 %
- EBIT-Marge von 11,2 %, im Vergleich zu 13,0 % im Jahr 2013, bei einem EBIT von CHF 360 Mio. (2013: CHF 359 Mio.)
- Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ging von CHF 253 Mio. um 2,4 % auf CHF 247 Mio. zurück
- Der Personalbestand nahm deutlich zu auf 15 656 Mitarbeitende weltweit, hauptsächlich infolge der Akquisition von Metco (2013 angepasst: 12 660)
- Der ROCE erreichte 10,4 % als Konsequenz der grösseren Bilanzsumme infolge der Metco-Akquisition; im Konzerngewinn ist der Gewinnbeitrag von Metco über sieben Monate enthalten
- Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2015 eine höhere Dividende von CHF 0.30 je Aktie vorschlagen (2013: CHF 0.27)